

Beeinflussung des Sexualzyklus beim weiblichen Hund

I. Sexualzyklus beim weiblichen Hund

Der Eintritt der Geschlechtsreife ist gekennzeichnet durch das erstmalige auftreten der Läufigkeit. Entscheidend für diesen Zeitpunkt ist das Erreichen des erwachsenen Körpergewichtes. Bei kleinen Hunderassen ist dieses Gewicht etwa mit 6 Monaten, bei größeren Hunderassen mit etwa 9-10 Monaten erreicht. Das durchschnittliche Läufigkeitsintervall beträgt etwa 6-7 Monate (4-12 Monate möglich). Der Läufigkeitszyklus gliedert sich in vier Phasen:

- Proöstrus,
- Östrus (= Läufigkeit),
- Metöstrus,
- Anöstrus.

1. Proöstrus:

Dauer beträgt im Durchschnitt 10 Tage (3-17 Tage). Anzeichen sind das Anschwellen der Vulva und das Auftreten von blutigem Scheidenausfluss in unterschiedlicher Menge. Die Hündinnen sind attraktiv für den Rüden, lassen sich aber nicht Decken.

2. Östrus

Dauer beträgt im Durchschnitt 10 Tage (3-21 Tage). Ihr Beginn ist gekennzeichnet durch die Deckbereitschaft der Hündin. Der Vaginalausfluss wird fleischwasserähnlich und evtl. leicht schleimig. Die Eisprünge beginnen meistens am 2. bis 4. Tag des Östrus und erstrecken sich über ca. 24h. Danach bleiben die Eier etwa 4 ½ Tage befruchtungsfähig. Die Spermazellen des Rüden sind im weiblichen Genitale etwa 4-6 Tage überlebensfähig.

3. Metöstrus:

Dauer beträgt im Durchschnitt etwa 120 Tage (100-150 Tage). Der Beginn Des Metöstrus ist durch das Ende der Paarungsbereitschaft gekennzeichnet. Der Vaginalausfluss geht zurück und die Vulva wird wieder klein.

4. Anöstrus:

Dauer beträgt etwa 30-60 Tage. In dieser Phase fehlen jegliche äußere Anzeichen des Sexualzyklus.

Zyklus bei alternden Hunden:

Bis ins Alter von 5-7 Jahren sind die Zyklusintervalle regelmäßig.

Bei älteren Hündinnen tritt die Läufigkeit häufig nur noch einmal jährlich auf. Zu einem definitiven Ende des Sexualzyklus kommt es nicht, jedoch findet man bei Hündinnen, die älter sind als 9 Jahre, in 2/3 der Fälle krankhafte Veränderungen am Uterus (Tumoren, Gebärmutterentzündung).

II. Möglichkeiten zur Unterdrückung der Läufigkeit

Es gibt zwei Wege die Läufigkeit dauerhaft zu unterbrechen. Zum einen die Kastration, zum anderen die hormonelle Unterdrückung. Beide Methoden haben Vor- und Nachteile.

KASTRATION:	HORMONBEHANDLUNG
Einmalige Aktion	Pro Jahr 2 Injektionen Zeit einhalten
Billiger	Teurer
Operation erforderlich	—
Risiko Mammatumor wird erniedrigt (wenn nach der 1. -2. Läufigkeit operiert wird)	Risiko Mammatumor wird erhöht
Harnträufeln	—
—	Gebärmuttererkrankungen
—	Diabetes Mellitus (Zucker)
Gewichtszunahme wenn Besitzer nicht aufpasst	—
Welpenfell (v. a. bei roten langhaarigen Hunden: Cocker, Dackel, Setter, Collie)	—
Sehr selten Haarausfall	lokale Haarkleidveränderungen
—	Akromegalie (Wachstumshormonstörung)